

Künstler/-in                      Asisa Madian  
    Raben Steinfeld

Darstellungsform                Gemälde

Titel des eingereichten Werkes    **Wellenbewegung mit Mastenspiegelung**

### **Beschreibung**

Da Kiel als Austragungsort des Vater Kunstpreises am Wasser gelegen ist, passt das vorgelegte Gemälde „Wellenbewegung mit Mastenspiegelung“ nicht nur wie selbstverständlich an die Waterkant, sondern thematisiert ganz explizit das gestellte Thema des diesjährigen Vater-Kunstpreises 2015 >Wellen – die Welt in Bewegung<.

Vom Wasser inspiriert, hat die Künstlerin Ende 2014 versucht, eine bewegte maritime Spiegellandschaft auf Leinwand zu verewigen. Was auf den ersten Blick wie abstrakte Kunst wirkt, erweist sich bei Betrachtung aus der Ferne als naturgetreue Wiedergabe eines Wellenspiels auf dem Wasser - in diesem Fall im Zusammenhang mit dem Spiegelbild angedeuteter Masten, genauer Schiffsmasten.

Gemäß der Deutung des Thema dieses Kunstwettbewerbes: >Wellen bewegen - sich und uns< wird der Zuschauer tatsächlich dazu „bewegt“, in stiller Andacht von den Wellen genauer Notiz zu nehmen. - Die Wellen sind geradezu sprichwörtlich zum Greifen nah auf diesem Gemälde „festgehalten“ worden, obwohl man sie doch sonst gar nicht greifen kann, da sich so ein natürlicher Eindruck in Bruchteilen von Sekunden verflüchtigt. Das großformatige Gemälde fasziniert einerseits wegen seines ungewöhnlichen Ausschnittes und ist doch ganz bewusst so gewählt, um die Besonderheit der sich spiegelnden Wasseroberfläche deutlich werden zu lassen.

Wie es im Erklärungstext dieses Ausschreibungsthemas heißt, brachten >Radiowellen im 20. Jahrhundert den Menschen selbst entfernteste Ereignisse nah. ....Der Funkturm wurde zu einem Symbol der aktuellen, grenzenlosen Verbreitung von Nachrichten. ....Töne und später Bilder fanden so ihren Weg in die Wohnzimmer....sie veränderten Sichtweisen und Gesellschaften.<

Entsprechend diesen Gedanken sieht man auf dem Gemälde nicht nur eine naturgetreue Wiedergabe einer Naturerscheinung, die so genial wie flüchtig ist - nein auch die symbolische Übertragung von Radiowellen und grenzenlose Verbreitung von Nachrichten lassen sich sinngemäß aus dem vorliegenden Gemälde ablesen....auch in diesem Bild finden die Spiegellinien der eigentlich dargestellten (Schiffs-)Masten, die sich im Wasser spiegeln, (und auch Radiomasten sein könnten) gleichsam ihre Linie zum Betrachter und könnten so faktisch mit ins Wohnzimmer genommen werden, um so die Sichtweise einer anwesenden Gesellschaft im Übertragenden Sinne zu verändern.

Heute revolutioniert die „dritte Welle“ unsere Kommunikation und unser soziales Leben, heißt es im Text zur Erklärung des diesjährigen Kunstthemas weiter:.... >Die sogenannte „dritte Welle“ lässt nunmehr virtuelle und reale Welten verschmelzen: Social und Mobile Media, Cloud Computing und Big Data heißen die neuen technischen Entwicklungen in der Informationstechnik.<



Auch in dem vorliegenden Gemälde verschmelzen quasi virtuelle und reale Welt allein schon dadurch miteinander, dass die Wiedergabe der Wellen sehr eindrucksvoll gelungen zu sein scheint und gleichsam fast real wirkt, obwohl doch klar sein muß, dass der Betrachter es hier nur mit einem virtuellen Eindruck zu tun hat, der eingefroren in eine Traumwelt zu entführen vermag. Eingefroren werden unsere medialen Bezüge ja ebenso in den neuen technischen Welten, wenn riesige flüchtige Datenmengen z.B. in Cloud Computing oder Big Data verankert werden..... Diese Verankerung wiederum ist nicht nur im Wortspiel, sondern auch ganz real naheliegend, wenn man an Wellen und Wellenbewegungen denkt, wo doch der Anker vom Schiff gelassen werden muss, damit das Schiff nicht nur abdriftet. Aber, um nicht nur an einem Fleck zu verharren, bietet die Künstlerin somit durch das Gemälde mit Bezug zum Thema Wellen und Wellenbewegungen, dem positiv geneigten Betrachter sozusagen ein Terrain, sich in Wellen „davontragen“ zu lassen, da die Vorlage solcher spiegelhaften Naturscheinungen wie die Wellen in Form und Farbe, schier unerschöpflich ist, auch wenn sich alles immer wieder zu wiederholen scheint. - Und hier schließt sich auch der gedankliche Kreis zu den Errungenschaften der sogenannten „dritten Welle“ unserer Zeit.....hält man sich vor Augen: Wellen kommen, Wellen gehen, im Unendlichen „gebunden“ wird doch immer wieder Neues gefunden.....Somit ist es nur eine Frage der Zeit, bis eine revolutionäre „vierte Welle“ Veränderungen mit sich bringen wird.